

# Närrische Zeiten brechen an

Karnevalisten stürmen am 15.11. das Rathaus



Die Prenzlauer Karnevalisten gehen auf Reisen. Das Motto „Mit dem PCC auf Welt-Tournee“ kündigt von großen Vorhaben und weiten Zielen. Der Anfang aber wird in heimischen Gefilden gemacht, wenn am Sonnabend, dem 15. November, das Rathaus gestürmt, die Stadtkasse geraubt und der Bürgermeister gefangen genommen wird. „Die Funkgarde ist natürlich zu erleben und wir krönen unser neues Prinzenpaar, der Bürgermeister kann sich darauf gefasst machen, dass wir ihm Geld abnehmen und ob wir ihn wieder frei lassen, ist auch noch nicht gewiss. Musikalisch begleitet werden wir von den ‚Schalmeien Fuchsgrund‘, die

Zini-Minis bereiten sich auf einen Auftritt vor und die Fünkchen haben ihren Gardetanz einstudiert“, zählt Silvio Gensing auf, wer beim Auftakt alles dabei sein wird.

„Aus verlässlicher Quelle im Rathaus haben wir erfahren, dass man dort auf ‚Bestechung mit Pfannkuchen‘ setzt. Die gibt's natürlich wieder für unser Publikum, aber auf die Übernahme der närrischen Macht verzichten wir trotzdem nicht“, scherzt der PCC-Präsident. Er lädt alle Prenzlauer ein, beim Karnevalsauftakt mit dabei zu sein. Los geht es mit Salutschuss des Schützenvereins und zünftigem Einmarsch um 11.11 Uhr.

### Prenzlau ist tolerant



Mit Demo eindeutiges Bekenntnis

Seite 3

### Ein „fliegendes Klassenzimmer“



Siegerentwurf für Gymnasium ausgestellt

Seiten 4/5

### Laptops für Kitas und Schulen



ENERTRAG übergab die Geräte

Seite 14

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafenentransfer



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

## TAXI

### RAUPACH

Siegfried Raupach  
An der Baumschule 2  
17291 Prenzlau

☎ (0 39 84)

## 63 65

## Lew Bio

- Café + Bistro
- vegetarischer Mittagstisch
- Naturkosmetik
- Präsentkörbe, Gutscheine

### Naturkost . Bäckerei . Café

Neustadt 30  
17291 Prenzlau  
03984 832 583

[www.lewbio.de](http://www.lewbio.de)

- Vollkornbäckerei
- Naturkostvielfalt
- mo-fr 10-18, sa 10-13

## Termine für Sitzungen der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung, Ortsbeiräte und Stadtverordnetenversammlung

**18. November**  
Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung

**19. November**  
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales

**19. November**  
Einwohnerversammlung  
Klinkow/Basedow

**20. November**  
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung

**26. November**  
Ortsbeirat Dauer

**01. Dezember**  
Hauptausschuss

**11. Dezember**  
Stadtverordnetenversammlung

## Wer fegt das Laub weg und wo kommt es hin?

Antworten kommen aus dem Rathaus

„Ihr Blätter wollt Ihr tanzen...“ heißt es in einem herbstlichen Kinderlied. Doch während die Lütten ihre riesige Freude daran haben, durch aufgetürmtes Laub zu laufen und die Blätter aufzuwirbeln und rascheln zu lassen, sind die Großen darum bemüht, der Laubberge Herr zu werden. Aber wer muss eigentlich das Laub zusammenkehren und wohin dann damit? Ordnungsamtsleiter Matthias Schmidt und Anke Kehn, Leiterin Liegenschaften und Gebäudemanagement, geben Antwort.

**Dass die Straßen vom Laub gereinigt werden müssen, ist in der Straßenreinigungssatzung festgeschrieben. Gibt es bei der Umsetzung Probleme?**

**Matthias Schmidt:** Im Großen und Ganzen nicht. „Ausreißer“ gibt es aber immer. Die werden dann von uns angesprochen bzw. angeschrieben und auf ihre Pflichten hingewiesen.

**Wo kann das zusammengekehrte Laub entsorgt werden?**

**Matthias Schmidt:** In haus-

haltsüblichen Mengen – und das sind auch die Mengen, die man auf dem Bürgersteig vor dem eigenen Grundstück zusammenfegt – kann es auf dem Wertstoffannahmehof der UDG kostenfrei abgegeben werden.

**Darf man das Laub auch verbrennen?**

**Matthias Schmidt:** Nein, denn das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist im Land Brandenburg verboten. Geregelt ist das in Paragraph 4 Absatz 1 der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung.

**Wer reinigt die Straßen und Plätze?**

**Anke Kehn:** Für die Geh- und Radwege sowie sonstige Plätze ist die Firma Reserv zuständig. Die Straßen teilen sich der Kommunalservice Eberswalde und der Landesbetrieb für Straßenwesen.

**Dem Laub folgt voraussichtlich irgendwann der Schnee. Wie**

**gut ist der Winterdienst vorbereitet?**

**Anke Kehn:** Anfang November haben wir die Winterdiensttechnik vor Ort in den zuständigen Unternehmen inspiziert. Der Winter kann kommen. Für die Schneeberäumung auf den Geh- und Radwegen, an Straßenquerungen sowie auf ausgewiesenen Parkflächen ist die Firma Reserv zuständig, für die Straßen in Zuständigkeit der Stadt Prenzlau die Firma Alba.

**Gibt es eine Telefonnummer, wenn Bürger Hinweise oder Fragen zum Winterdienst haben?**

**Anke Kehn:** Ja, das ist die bekannte Winterdiensthotline (0 39 84) 75 22 22.

**Und wo kann ich nachlesen, ob der Gehweg vor dem Haus gereinigt wird oder ich selbst zuständig bin?**

**Matthias Schmidt:** Das steht in der Straßenreinigungssatzung. Diese kann im Rathaus eingesehen bzw. online aufgerufen werden unter [www.prenzlau.de](http://www.prenzlau.de).




Stadtnahes Wohnen im Grünen

**Kommunales Wohnungsunternehmen Prenzlau - Land GmbH**

[www.kwupz.de](http://www.kwupz.de)

Tel. 03984 80 18 55

**Kietzstraße 43 in 17291 Prenzlau**



**ISO - Wehner**

WKS-B-Isolierungen  
Fenster, Türen und Rollläden aus eigener Produktion – Trockenbau –

Isoliertechnik, Fenster- und Trockenbau GmbH & Co. KG

**Wir verstärken unser Team** und suchen für unsere **Abteilung Fensterbau einen kompetenten Mitarbeiter für Aufmaß, Kalkulation und Baustellenvorbereitung.** Kenntnisse im Bau- oder Tischlerhandwerk erforderlich.

Desweiteren suchen wir einen **Tischler für die Herstellung und Montage von Kunststoffelementen.**

Schriftliche Bewerbungen an: **ISO-Wehner GmbH & Co. KG**  
Prenzlauer Allee 20 / OT Strehlow  
17291 Oberuckersee

## Prenzlauer Weihnachtsmarkt

Einstimmung mit weihnachtlicher Schlagermusik

Am 6. Dezember wird um 14 Uhr in Prenzlau der diesjährige Weihnachtsmarkt auf dem Marktberg eröffnet. Zwei Wochen und damit drei Wochenenden lang wird auf die bevorstehenden Festtage eingestimmt. Mit Schaustellern und Buden, Glühwein und gebrannten Mandeln und einem unterhaltsamen Programm. Das bestreiten die unterschiedlichsten Akteure. Am Eröffnungstag wird Marcus Christiansen mit modernen Weihnachtsliedern für Stimmung sorgen. Auf die Lütten warten Bastelangebote. An allen Tagen wird jeweils hinter eine der Türen geschaut und eine Überraschung präsentiert. „Dazu laden wir täglich um 17.30 Uhr zur Bühne ein“, so City-Managerin Susanne Ramm. Am 13. Dezember gibt es außerdem eine Kinderweihnachtsshow mit Weihnachtsmusik aus aller Welt, präsentiert von Sabine Brand. Am Mittwoch, dem 17. Dezember, ist Familientag bei den Fahrge-

schäften. Der Spaß kostet dann nur die Hälfte. Höhepunkt des dritten Wochenendes ist die Après-Ski-Party mit Marcus Christiansen und DJ Marco und am Sonntag der musikalische Abschluss mit L-Musicmen Jürgen Hesse. Über das aktuelle Weihnachtsmarktprogramm, das abschließend zum Redaktionsschluss des „Rodinger“ noch nicht feststand, kann man sich aktuell dann unter anderem in der Stadtinformation informieren. Ebenfalls veröffentlicht wird es auf der Homepage der Stadt. Kleine und große Künstler, die die Weihnachtsmarkt-bühne als Podium nutzen und ihr Können präsentieren wollen, können sich auch noch kurzfristig beim Citymanagement melden. Ohne Gage, jedoch für viel Beifall können sie zum Gelingen beitragen und dabei vielleicht selbst noch „berühmt“ werden.

Kontakt: Tel. (03984) 753223; [gsm@prenzlau.de](mailto:gsm@prenzlau.de).

# Prenzlau ist weltoffen, bunt und tolerant

Mit Demo eindeutiges Bekenntnis: Hier ist kein Ort für Nazis

„In Prenzlau ist kein Platz für Nazis“ – dieses Statement war am Sonnabend in der Uckermark-Kreisstadt Grundaussage einer Demonstration, zu der mehr als einhundert Menschen gekommen waren. „Nachdem in unserer Stadt ein Aufmarsch unter dem Thema ‚Härtere Strafen für Kinderschänder‘ für diesen Tag angemeldet war, stand der Hintergrund der Veranstaltung schnell fest“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Nicht nur, dass die NPD das Thema für ihre Zwecke missbraucht, auch der Anmelder der Veranstaltung war eindeutig diesem Spektrum zuzuordnen. Das Bunte Bündnis Couragiertes Prenzlau wartete nicht ab, sondern handelte. Eine Gegen demonstration wurde geplant und angemeldet. Aufgerufen wurde zu einem lauten, farbenfrohen und witzigen Protest. Trotzdem nur kurz vor dem rechten Aufmarsch dieser wieder abgesagt wurde, blieb es bei der angekündigten De-



monstration der couragierten Prenzlauer. Mit Clowns nasen und in bunten Gewändern, mit Trommeln und riesigen Puppen trafen sie sich vor dem alten Sparkassengebäude und zogen zum Prenzlauer Kino in die Friedrichstraße. „Wir haben mit dieser Demo gezeigt, dass dies unsere Stadt ist. Wir bekennen uns zu Toleranz, Frieden und

Demokratie“, so Bürgermeister Sommer. In Prenzlau sei man sich einig: „Wir lieben Kinder – keine Nazis!“ Ein Zeichen zu setzen, auch wenn der geplante Aufmarsch der Rechten abgesagt wurde, sei wichtig gewesen.

„Wir haben gezeigt, dass man mit uns rechnen muss.“ Und an die Teilnehmer gewandt fügte Sommer hinzu: „Ich weiß, dass ich auf Euch zählen kann.“

Organisiert wurde die Demonstration vom Buntten Bündnis Couragiertes Prenzlau. Hier war man froh, dass nicht nur die eigenen Mitstreiter dem Aufruf gefolgt waren, sondern auch die Prenzlauer Stadtspitze ebenso wie Politiker – angefan-



gen bei Stadtverordneten bis hin zum Landtagsabgeordneten und Bundestagsabgeordneten bis hin zu Unternehmern. Musikalisch begleitet zogen sie alle durch die Straßen, zogen Blicke auf sich, verteilten Informationsmaterial und

machten mit ihren Rufen deutlich, dass man rechte Parolen hier nicht hören und Nazis nicht sehen will.

## Generation 60 plus ist gut vertreten

Beirat neu gewählt

Heidi Bartel, Hanna Vierk, Marlen Maasberg, Manfred Arndt, Isletraut Brieske und Regina Neumann, Gudrun Schlanert, Günter Kramm und Gisela Schön – sie alle gehören dem neuen Prenzlauer Seniorenbeirat an. Damit haben sich zu den schon erfahrenen Mitgliedern Neulinge gesellt, die die Arbeit unterstützen und sich in Prenzlau für die Generation 60 plus engagieren und einsetzen. Bei ihrer konstituierenden Sitzung haben sie bereits den Arbeitsplan für 2015 beschlossen – Ergänzungen sind natürlich immer möglich und willkommen. „Abgesehen von unseren regelmäßig stattfindenden Sitzungen, bei denen wir vor allem die Aktivitäten des Beirates vorbereiten, Aufgaben abstimmen und uns verständigen, gehören zu den Höhepunkten unter anderem unsere Teilnahme am ‚Tag der Selbsthilfe‘ am 2. März im Ple-

narsaal des Landkreises, das ‚Treffen der Generationen‘ am 15. April, die Teilnahme an der Brandenburgischen Seniorenwoche, unsere Aktivitäten im Rahmen des ‚Agenda-Diploms‘ sowie Tanztreffen und ‚Kriminaltango‘, ist von Heidi Bartel, der Vorsitzenden des Beirates zu erfahren. Was sie sich für 2015 darüber hinaus wünscht, ist ein noch engeres Miteinander des Beirates mit den verschiedenen Seniorengruppen im Stadtgebiet. „Aus den Gruppen heraus wünschen wir uns noch mehr Anregungen für unsere Arbeit, Hinweise wie wir unsere Generation noch besser vertreten können und Ideen für das Miteinander.“ Die Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung und der Stadt, insbesondere dann, wenn es um generationsübergreifende Projekte geht, werden weitere Schwerpunkte der Arbeit sein.

## Freies Plätzchen im Seepark

Hobbygärtner als Paten gesucht

Jetzt kann die Gartenarbeit erst einmal ruhen. Verschnaufpause also auch für all jene, die mit Hacke, Spaten und Harke in den Themengärten des Seeparks aktiv sind. Denn die zwölf Themengärten sind, jeder einzelne, in Pflege genommen. Von Gartenbaufachleuten und Senioren, von Ferienhausvermietern und Schülern, von Politikern und Verwaltungsmitarbeitern, von Anglern und Unternehmern. „Für einen der Gärten haben wir jetzt aber die Kündigung erhalten. Es ging gesundheitlich nicht mehr“, hat Silvia Röder von der Stadt vol-

les Verständnis für die Rückgabe des Themengartens Nummer Elf. „Jetzt suchen wir für den Garten mit dem Namen ‚Gräser und mehr‘ neue Paten“, startet sie den Aufruf. Gern würde sie das Fleckchen zum Frühjahr 2015 wieder ehrenamtlich bewirtschaftet wissen. „Notwendige Unterstützung bei dem, was man allein nicht hinkommt, gibt die Stadt“, fügt sie hinzu.

Interessenten können sich direkt melden: Stadt Prenzlau, Silvia Röder, Telefon (03984) 753265.



# Ein „fliegendes Klassenzimmer“

Architektonisch, funktional und energetisch herausragende Preisträger prämiert

Der Sieger steht fest: Das Architekten-Büro Eckert + Honegger Architekten GmbH, Berlin mit Max Kaminski Architekten, Berlin und Andreas Wilke Ingenieurbüro für Bauphysik und Brandschutz, Berlin hat den besten Entwurf geliefert. „Alle für uns wesentlichen Komponenten sind berücksichtigt“, so Bürgermeister Hendrik Sommer bei der Bekanntgabe des Wettbewerbssiegers. „Wir haben Dinge gefordert, die sich auf den ersten Blick teilweise auszuschließen scheinen. Der Kostenrahmen war eng gesteckt, Umbau und Sanierung sollten den Erfordernissen in Sachen Inklusion entsprechen, die hohen brandschutztechnischen Auflagen mussten Berücksichtigung finden und es sollte eine energetische Sanierung erfolgen.“



Der Siegerentwurf für das zu sanierende Gymnasium an der Uckerseehalle vom Architekten-Büro Eckert + Honegger Architekten GmbH, Berlin zeichnet sich zunächst durch seine markante Erschließung aus. Sowohl von Norden als auch von Süden entstehen zwei gleichwertige

Eingangsbereiche. Dadurch wird nicht nur eine Verbindung zur Uckerseehalle geschaffen sondern insgesamt eine hervorragende Einbindung in die städtische Umgebung erreicht.

Die Eingänge führen zu einer Halle mit großer Treppe von der aus die Klassen zentral er-

reicht werden können. Ein Clou für das Dach: dort soll „Ein fliegendes Klassenzimmer“ als Freiluftklasse entstehen.

Das Preisgericht lobte den sehr guten Umgang mit dem Raumbedarf der Schule. So werden u. a. auch die Ansprüche aus der Inklusion mit dem Entwurf besonders erfüllt. Zudem zeichnet sich der Entwurf durch ein schlüssiges sowie zukunftsfähiges ganzheitliches Energiekonzept aus. Die Fassaden zeigen eine zeitbezogene Gestaltung mit versetzten Fensterbändern, in die Photovoltaik- und Holzlamellen integriert sind. Insgesamt entsteht ein selbstbewusster und prägnanter Baukörper. Nun geht es an die Vorbereitung der Umsetzung. „Die Sanierung ist für uns auch ein wichtiger Schritt zur

## Nachrücker wurde zum Sieger – Hintergründe zum Realisierungswettbewerb Gymnasium

Nachdem ein Preisgericht – bestehend aus Architekten, Energieexperten, Vertretern der Stadt Prenzlau und der Schule über den besten eingereichten Entwurf zur Sanierung des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums entschieden hat, stehen nun die nächsten Schritte an. Zuerst einmal werden die Förderexperten der Stadt nach geeigneten Möglichkeiten der Förderung des ehrgeizigen Bauprojektes Ausschau halten. Frühestens Mitte 2015 rechnet der Zweite Beigeordnete, Dr. Andreas Heinrich, mit genaueren Aussagen. Im Gespräch erklärte er das aufwändige Prozedere im Vorfeld der Entscheidung für einen Entwurf.

### Warum wurde überhaupt ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben?

**Dr. Andreas Heinrich:** Ursprünglich stand lediglich die Bewältigung brandschutztechnischer Forderungen des Landkreises zum Erhalt der Betriebserlaubnis des Gymnasiums im Fokus. Nachdem das energetische Quartierskonzept für die Innenstadt erarbeitet und beschlossen wurde, kristallisierte sich heraus, dass das aus den 1970er Jahren stammende Schulgebäude ebenfalls einer dringenden energetischen Ertüchtigung bedarf. Da Brandschutzmaßnahmen keine

Förderung erhalten, für energetische Ertüchtigungen hingegen Fördermittel denkbar und möglich sind, reifte die Idee, diese Fragestellungen zusammenzufassen. Da ebenso absehbar war, dass zum Erhalt des Gymnasiumsstandortes als wichtiger Standortvorteil der Stadt auch eine Ertüchtigung des Gebäudes in Richtung Inklusion sinnvoll wäre, es für derartig komplexe, sich teilweise widersprechende Anforderungen aber noch keine technische Lösung gibt, die abgerufen werden kann, erschien ein Architekturwettbewerb als das geeignete Instrument, um diese komplexe Aufgabenstellung zu bewältigen.

### Warum wurde dieser Wettbewerb EU-weit ausgeschrieben?

**Dr. Andreas Heinrich:** Die Stadtverwaltung beabsichtigt, nach Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses für die Realisierung Fördermittel einzuwerben. Bei der vorgegebenen Kostendeckelung von vier Millionen Euro Bruttobaukosten bewegen sich die Planungskosten deutlich über dem Schwellenwert von 207.000 Euro netto, ab dem vergaberechtlich eine EU-weite Ausschreibung der Planungsleistungen zwingend erforderlich ist. Mit dem EU-weiten

Wettbewerb besteht somit die förderrechtliche Grundvoraussetzung, sich diese Planungsleistungen ebenfalls fördern zu lassen.

Der Architekturwettbewerb selbst wurde bereits zu zwei Dritteln über das Städtebauförderprogramm „Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit“ gefördert.



### Wie war der Ablauf des Wettbewerbsverfahrens, hatten auch einheimische Büros eine Chance?

**Dr. Andreas Heinrich:** Rechtliche Grundlage des Wettbewerbes war die Richtlinie für Planungswettbewerbe. Dem Wettbewerb wurde eine europaweite öffentliche Aufforderung zur Bewerbung vorgeschaltet. Der Wettbewerb wurde mit 15 Teilnehmern durchgeführt. Fünf Teilnehmer, unter ihnen auch ein Prenzlauer Büro, wurden durch die auslobende Stadt Prenzlau gesetzt. Zehn weitere Teilnehmer sind nach

einer europaweiten Aufforderung zur Bewerbung in einem Losverfahren ausgewählt worden. Drei Teilnehmer sind der Gruppe „Kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger“ zuzuordnen. Der Ausschuss „Wettbewerbe und Vergabe der Brandenburgischen Architektenkammer“ hat bei der Auslobung und Durchführung beratend mitgewirkt.

Während beim analogen Wettbewerbsverfahren zum Bau der Mehrzweckhalle 2002/2003 sich über 900 Bewerber für das Losverfahren beworben haben, waren es diesmal lediglich 39. Aus diesen 39 wurden dann zehn Teilnehmer sowie mehrere Nachrücker – für

den Fall, dass sich ein Büro aus dem Wettbewerb zurückzieht – ausgelost. Interessant ist, dass der 1. Preisträger zu diesen so genannten Nachrückern gehört.

Insgesamt wurden 13 Wettbewerbsarbeiten letztendlich eingereicht; ein Büro hatte sich kurzfristig vom Wettbewerb zurückgezogen und ein weiteres Büro gab keine Arbeit ab.

Es war für die Stadt außerordentlich wichtig, dass bei der Vorprüfung der eingereichten Arbeiten drei Sachverständige eingebunden wur-

# Nächstes Jahr wieder zum Kuchenessen!

Geldspende und ein Apfelbaum für Kita

Standortsicherung des Gymnasiums“, macht Marek Wöllner-Beetz aufmerksam. Der Erste Beigeordnete ist nicht nur Kämmerer, sondern auch für den Fachbereich Bildung, Kultur und Soziales zuständig. „Die vorliegenden Planungen entsprechen modernsten Erfordernissen und sichern ideale Lernbedingungen.“ Er verbinde gemeinsam mit dem Bürgermeister mit dem Projekt die Hoffnung, dass angesichts der innovativen Lösungen gerade auch im Bereich der energetischen Sanierung dies ein Vorstoß dahingehend ist, den naturwissenschaftlichen Bereich am Prenzlauer Gymnasium noch mehr auszubauen.

Der zweite Preis geht an Heine-Reichold Architekten und Ingenieure mit Ingenieurbüro HLS Günter Grünewald.

Weiterhin wurden ein 3. Preis sowie eine Anerkennung vergeben.

Der 2. Beigeordnete der Stadt Prenzlau, Dr. Andreas Heinrich war mit dem Ergebnis ebenfalls sehr zufrieden. „Es zeigt sich, dass es richtig war, von Anfang an einen weiten Kreis an Akteuren in den Prozess zu integrieren. Wir werden ein Gebäude erhalten, dass nicht nur im Schulalltag gut funktioniert sondern auch nach energetischen Gesichtspunkten wegweisend sein kann.“

i

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis Ende November im Foyer der Uckerseehalle, Paul-Gloede-Straße 4, 17291 Prenzlau, zu besichtigen.



Als der Verein „Mit uns gelingt“ Anfang Oktober zum Öffentlichkeitstag einlud, standen auch die selbstgebackenen Kuchen von Waltraut Radtke und Ute Nitschke zum Verkauf mit auf dem Tisch. „Das Interesse an diesem Tag war groß“, erklärt Karola Kerwitz. Sie ist Projektcoach bei der MUG. Im Rahmen der „allianz 50plus“ werden hier 163 Frauen und Männer, die oft schon seit Jahren ohne Arbeit sind, betreut, beraten, begleitet und – im besten Falle – in Arbeit vermittelt. In diesem Jahr waren es bislang immerhin 22 Frauen und Männer, die auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung fanden. Was den Menschen bei der MUG geboten wird, ist soziale Integration, ist Wertschätzung und Unterstützung. „Es ist dabei wichtig zu zeigen, dass wir alle Teil unserer Gesellschaft sind“, sagt Karola Kerwitz. So lag denn auch nahe, den Erlös vom Kuchenverkauf am Öffentlichkeitstag anderen zuzuteilkommen zu lassen. „Gemeinsam mit den Projektteilnehmern haben wir überlegt, was hier in Frage kommt. Die Antwort war schnell klar: Kin-

der sollten in den Genuss kommen.“ 90 Euro überreichten die Frauen an Edeltraut Meyer, Leiterin der Kita „Kinderland“. Sie versicherte: „Was wir mit dem Geld machen, entscheiden die Kinder.“ Einen Teil, so viel ist schon mal sicher, wollen die Steppkes für Fußbälle ausgeben. „Über den Rest wird noch gemeinsam beraten.“ Doch nicht nur Geld hatten die MUG-Frauen in die Kita mitgebracht. „Da wir wissen, dass hier in der Kita viel Wert auf eine gesunde Ernährung gelegt wird, haben wir uns außerdem für einen Apfelbaum entschieden. Und weil Kinder klein sind, gibt es einen Zwergenbaum.“ Den pflanzten die Steppkes, unterstützt vom Ersten Beigeordneten der Stadt, Marek Wöllner-Beetz, auch gleich ein und versprochen den Frauen, das Bäumchen zu hegen und zu pflegen. „Und wenn es im kommenden Jahr Äpfel trägt, wird ein Apfelkuchen gebacken, den wir dann gemeinsam mit Ihnen essen“, lud Edeltraut Meyer Waltraut Radtke, Ute Nitschke und Karola Kerwitz schon mal rechtzeitig zu Kaffee und Kuchen ein.

den, die sich insbesondere mit den Themen Brandschutz, Energetische Bewertung und technische Machbarkeit und der Kostenkontrolle der eingereichten Arbeiten tiefgründiger beschäftigten. Somit stand der Jury eine ausgezeichnete Beurteilungsgrundlage zur Verfügung, um die wichtigsten Anforderungen an den Wettbewerbsentwurf beurteilen zu können.

Insgesamt wurde eine Preissumme von 60.000 Euro netto ausgelobt. Für den 1. Preis 20.000 Euro, 2. Preis 15.000 Euro, 3. Preis 10.000 Euro und für drei Anerkennungspreise waren je 5.000 Euro vorgesehen. Im Ergebnis der Juryentscheidungen zeichnete sich ab, dass nur ein Anerkennungspreis vergeben wird. Aus diesem Grunde wurden die übrigen 10.000 Euro auf die anderen Preissummen aufgeteilt.

## Wie geht es nun weiter?

**Dr. Andreas Heinrich:** Zunächst erfolgt eine öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten bis Ende November. Die Stadtverwaltung wird unverzüglich in die Fördermittelakquisition einsteigen. Mit besonderer Aufmerksamkeit blicken wir dabei auf den vom Infrastrukturministerium angekündigten Stadt-Umland-Wettbewerb, durch den, zumindest teilweise, eine bis zu

75-prozentige EU-Förderung denkbar wäre. Darüber hinaus werden auch alle anderen Fördermöglichkeiten des Bundes, der Kreditanstalt für Wiederaufbau usw. abgeklöpft. Da sich abzeichnet, dass, sofern die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, die Realisierung des Wettbewerbsentwurfes nur bei einem kompletten Freizug des Schulteils I möglich ist, wird das Bauamt auch Kostenangebote für eine temporäre Containerlösung einholen.

## Wie erfolgte die Einbeziehung des Gymnasiums?

**Dr. Andreas Heinrich:** Die Schulleitung wurde bereits in die Vorbereitung der Auslobungsunterlagen ständig mit einbezogen. Dies beinhaltet auch die Aufnahme der Schulwünsche bezüglich des Raumprogramms. Herr Dittberner war als Sachpreisrichter Mitglied der Jury, die Preisgerichtsverhandlung wurde außerdem durch die Schulleitung sowie den Elternsprecher beobachtet und verfolgt. Diese Zusammenarbeit wird natürlich auch in der Realisierungsphase fortgesetzt. Außerdem verfolgten der SVV-Vorsitzende, Thomas Richter sowie Vertreter der Fraktionen und des Beirats für Menschen mit Behinderungen die Preisgerichtsverhandlung.



# Bürgermeister traf Ermittler-Team

Polizeiruf-Produktion in Prenzlau

Es ist der Anspruch des rbb, dass in seinen Polizeiruf-Produktionen alle Ecken Brandenburgs irgendwann mal auf dem Bildschirm zu sehen sind. Jetzt war die Uckermark dran. Zwei Tage verbrachte das Drehteam in Prenzlau, um hier Sequenzen für den Streifen „Ikarus“, der nach Ankündigung der Produktionsfirma im Mai 2015 ausgestrahlt werden soll, zu drehen.

Als am Sonntagnachmittag, kurz bevor es dunkel wird, die letzte Szene im Kasten ist, Polizeihauptmeister Horst Krause den Motorradhelm abnimmt und sich Kommissarin Olga Lenski einen Mantel über die Schultern wirft, steht auch Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer am Set. Nicht als Darsteller, nicht einmal als Statist. Interessiert aber allemal. „Dass ein Polizeiruf in Prenzlau gedreht wird, ist für uns schon ein Ereignis.“ Dabei ist die Region, so versichert es Regisseur Peter Kahane, der sich selbst als Wochenend-Uckermärker outet, allemal filmreif. Nicht spektakulär. Dafür schön. „Ruhe und die Weite“, benennt Kahane jene Attribute, die ihm den Landstrich so liebenswert machen. Diesmal aber ist die Idylle trügerisch. Denn natürlich fehlt auch diesem Polizeiruf 110 nicht das kriminelle Element. Was Prenzlau vor allem in den Fokus des Interesses der Filmemacher vom rbb rückte, war die aleo-Solarmanufaktur, in der man am zweiten Tag denn auch drehte.

„Wir sind hier sehr gut aufgenommen und betreut worden“, erklärt Sven Arnold, Motivaufnahmeleiter bei der Fernsehproduktionsfirma Dokfilm. Wer-



Zum Drehschluss wird Bürgermeister Hendrik Sommer auf ein Feierabendbier und ein Gespräch mit der sympathischen Schauspielerin Maria Simon eingeladen.

bung fürs Casting, Straßensperre, Drehgenehmigungen an sonst nicht zugänglichen Orten, ein auszubuddelndes Verkehrsschild – alles kein Problem.

Als man sich am frühen Abend auf dem Parkplatz des Hotel Uckermark trifft, um ein Feierabendbier zu trinken, etwas Deftiges zu essen und den Tag Revue passieren zu lassen, kommt auch Horst Krause an und schüttelt dem Bürgermeister die Hand. Jetzt ist aus dem Polizeihauptmeister ein Mann mit Jeans, kariertem Hemd und Lederjacke geworden, der sich nach dem einstigen Theater in Prenzlau erkundigt und feststellt, dass viel zu wenig Geld in Bildung und Kultur gesteckt werde. Unter dem Siegel der Verschwiegenheit verrät er dem Bürgermeister einige Details aus dem Krause-Film, der demnächst ausgestrahlt wird. Nur ein paar Minuten steht er da, dann ist er verschwunden. Maria Simon, die die junge

Kommissarin Olga Lenski spielt, unterhält sich derweil weiter mit Sommer. Sie siezt und duzt und erzählt von ihrer Familie, den vier Kindern und dem Wunsch danach, ganz viel Zeit mit ihnen zu verbringen. „Sie werden so schnell groß“, sagt sie. Mit ihrem Job aber wäre sie privilegiert. „Schließlich kann ich meistens abends nach den Drehtagen nach Hause. Hier in Prenzlau das ist eine Ausnahme.“

Man steht beieinander, plaudert über Bienenzucht, Kindererziehung, die große und die kleine Politik und am Ende gibt es vom Bürgermeister noch eine kleine Aufmerksamkeit. Hanfcracker und andere Leckereien aus dem Bio-Laden für Maria Simon. Für den verschwundenen Polizeihauptmeister lässt er eine Flasche Rotwein da. Auf die Uckermark soll er trinken. Und gern mal wieder zu einem Dreh hierher kommen.

## Kalender „Meine Uckermark 2015“ ist ab sofort erhältlich

Der neue Fotokalender „Meine Uckermark“ für das Jahr 2015 ist ab sofort erhältlich! 13 ganz unterschiedliche Fotos zeigen tolle Momentaufnahmen von Natur und Landschaft der Uckermark in ihren schönsten Farben und Motiven. Die Fotos dafür sind im Rahmen des Fotowettbewerbes „Meine Heimat im Wechsel der Jahreszeiten“ eingegangen, der in diesem Jahr bereits zum 4. Mal vom Verein Zuhause in Brandenburg e.V. initiiert wurde.

Aus den fast 700 Einsendungen fiel die Auswahl nicht leicht und die Qualität und Vielfalt der Motive war in diesem Jahr besonders gut. Vor allem das Spiel mit Licht und Schatten war in diesem Jahr ein beliebtes Motiv. Der fertige Kalender kann nun ab sofort unter [www.zuhause-in-brandenburg.de](http://www.zuhause-in-brandenburg.de) angesehen und bestellt werden. Weiterhin ist der Kalender



neben vielen weiteren regionalen Produkten im Online-Shop des Heimatladens [www.heimatladen-um.de](http://www.heimatladen-um.de) erhältlich sowie in folgenden Verkaufsstellen: in Prenzlau im Wein- und Teehaus Gotzmann, im Buchhaus Schulz, in der Stadt-Information und im Café Sabu. Der Kalender im Format A4 kostet 7,50 Euro, wobei ein Teil des Erlöses dieses Jahr der Alten Feuerwache in Boitzenburg zugute kommt.

**Fahrradhandel  
Reparatur  
Service**

**MURAWSKI  
Bikes**

**Unsere Fahrradmarken –  
Steevens, KTM, Giant, BBF,  
Winora, Hercules, E-Bikes**

**Weitere Leistungen**

- Reparatur aller Fahrradmarken (auch wenn sie nicht bei uns gekauft wurden)
- 1 kostenlose Durchsicht für jedes bei uns gekaufte Rad (keine Ersatzteile)
- umfangreiches Zubehör- und Ersatzteilangebot

**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-12.00 Uhr

**Inh. Jürgen Murawski**  
17291 Prenzlau • Neustadt 28 • Telefon/Telefax: (03984) 80 24 24

**Gutscheine  
erhältlich**

**Hotel Wendenkönig**

**Ihr Stadthotel im Grünen**

**Tel.: (03984) 860-0 • Fax: (03984) 860-151**

**[www.hotel-wendenkoenig.de](http://www.hotel-wendenkoenig.de) • [mail@hotel-wendenkoenig.de](mailto:mail@hotel-wendenkoenig.de)**

# Vorweihnachtszeit

Geschenkideen zum Fest

– Anzeigen –

## Weihnachtsgeschenke, die ganz sicher die Freundschaft erhalten

Was wünschen sich die Deutschen 2014 zu Weihnachten?

Nach Umfragen sind es kaum andere Geschenke als im vergangenen Jahr, die vermutlich unter dem Weihnachtsbaum liegen werden.

Das Portal [www.Preisvergleich.de](http://www.Preisvergleich.de) wertete drei Millionen aktuelle Suchanfragen aus. Danach liegen erneut High-Tech-Produkte auf den vorderen Plätzen – Handys (auch für Oma und Opa), Tablet PCs, weiter Kinderspielzeug wie Beyblades – Kreisel, die in dazugehörigen Spielarenen gegeneinander kämpfen – für Jungen, Puppenhäuser für Mädchen. Ziemlich erfolgreich platzieren sich auch so ge-

nannte Erlebnisgeschenke – vom Theaterticket bis zum Kurzurlaub oder einer Ballonfahrt.

Abgesackt sind dagegen offensichtlich Bücher. Aber die Reihenfolge kann sich ja noch ändern. Schließlich sind es glücklicherweise noch ein paar Wochen bis Weihnachten.

Doch – was ist das ideale Weihnachtsgeschenk für Leute, die das schon alles besitzen, fast wunschlos glücklich sind oder einen sehr individuellen Geschmack haben? Ein Gutschein, mit dem man sich selbstbestimmt eine Freude machen kann!

**Alle Inserenten dieser Seite bieten diesen Service!**

**Und noch ein Tipp:** Es gibt gute Gründe, regionale Produkte aus der Uckermark zu verschenken. Sie müssen nicht abgestaubt werden und sind bald nach den Feiertagen nur noch mit angenehmen Geschmackserinnerungen auf der Zunge verbunden. Man findet diese Geschenke mit Geschmack im Internet unter anderem unter [www.tourismus-uckermark.de/hoflaeden](http://www.tourismus-uckermark.de/hoflaeden), [www.naturreich.de](http://www.naturreich.de), [www.land-uckermark.de](http://www.land-uckermark.de).

**Übrigens:** Die Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion verkauft bereits Dauerkarten – auch eine gesunde Geschenkidee. [www.buga-2015-havelregion.de](http://www.buga-2015-havelregion.de)



Gutscheine  
erhältlich

**Permanent Make-up**  
Stellen Sie sich vor,  
Ihr Gesicht ist vollendet schön  
... in jeder Situation

**Dauerhafte Pigmentierung  
für Lippen, Augenbrauen und Lidstriche.  
Auch Wimpernwelle im Angebot.**

Kosmetik- und Fußpflegestudio im Hotel Overdiek  
**Kosmetikmeister Karin Märker-Balser**  
Baustraße 33 17291 Prenzlau Tel (0 39 84) 83 31 58

*Kommen und  
entdecken Sie  
Geschenke zum Fest ...*

**Günter Buse**  
Haushaltswaren

Friedrichstraße 17 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984 / 4692



*Weihnachtsoratorium  
zum Mitsingen in spiritueller Darstellung*

Kanorei Prenzlau,  
Quilo-Ensemble,  
Preußisches Kammerorchester,  
Leitung: Hannes Ludwig

**Sonntag, den 30.11.2014, 17.00 Uhr  
St. Nikolai Kirche, Prenzlau**

Kantor Hannes Ludwig probt mit den Zuhörern das berühmte  
Eingangsmotiv ab 16.30 Uhr in der Kirche

Eintritt: 10 Euro, Abendkasse und VVK, Kinder bis 14 Jahre frei

# Begeistert von Land und Leuten

Renate Poppelbaum schwärmt für Litauen – wie das Stadtoberhaupt

Seit Prenzlau und vordem das Amt Prenzlau-Land die Partnerschaft mit der litauischen Stadt Varéna pflegt, fahren alljährlich Prenzlauer zum Pilzfest dorthin. „Diese Einladung kann und darf man nicht ausschlagen“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer, der schon einige Male in der litauischen Stadt zu Gast war und die freundschaftlichen Kontakte ebenso wie die Herzlichkeit im Miteinander, aber auch die dortige Landschaft schätzt und mag. „Jedes Mal, wenn ich zurückkomme, schwärme ich davon.“ Angesteckt hat er damit die Prenzlauerin Renate Poppelbaum. Und als die dann noch die Auftritte der jungen Künstler aus Litauen bei der Städtepartnerschaftswoche erlebte, war sie gänzlich hin und weg und bat darum, unbedingt einmal mitfahren zu dürfen. „Ehrlich gesagt dachte ich, dass sie das nur scherzhaft gemeint hatte“, gibt Bürgermeister Sommer zu. Doch als der Termin feststand und Renate Poppelbaum gefragt wurde, war sie dabei. „Natürlich fuhr ich auf eigene Kosten“, will sie klargestellt wissen. Bereut hat sie diese Reise nicht. Ganz im Gegenteil.

„Rückblickend kann ich nur sagen, dass wir in diesen wenigen Tagen in Litauen so viele unvergessliche Erlebnisse hatten und mit einer Herzlichkeit ohnegleichen empfangen wurden.“ Jedes Jahr sind es Tausende Gäste aus dem In- und Ausland, die zum Pilzfest in Litauens „Pilzhauptstadt“ Varéna kommen. „Und wir hatten riesiges Glück, denn auch das Wetter war herbstlich schön, was bei einem solchen Fest unter freiem Himmel nicht unwichtig ist.“

Doch nicht nur der Besuch des Pilzfestes beeindruckte Renate Poppelbaum nachdrücklich. „Denn wir haben natürlich auch die riesigen, dichten Wälder, die zahlreichen Seen, die alten und auch neue schöne Holzhäuser in den kleinen Dörfern sowie große Landschaftsschutzgebiete gesehen, die würzige Waldluft geatmet und das klare, saubere Wasser bewundert. Vom Auto aus sah man schon massenhaft Pilzhüte leuchten, am liebsten wäre ich manchmal ausgestie-



gen! Einmal stand ich am Spätnachmittag nicht weit von unserem Haus entfernt vor einem ‚Nest‘ von Dutzenden Pfifferlingen verschiedenster Größe. Schweren Herzens habe ich das Pilzwunder stehenlassen... Nur zwei Stück habe ich mitgenommen, sie in Scheibchen geschnitten und im Zimmer getrocknet. Sozusagen als Andenken...“

Auch eine Stippvisite in Litauens Hauptstadt Vilnius mit ihrer barocken Altstadt, die 1994 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde, stand auf dem Programm. „Außerdem haben mich das kleine alte Städtchen Merkinė sowie die wiedererbaute Burg von Trakai sehr beeindruckt. Auch zahlreiche Kirchen erstrahlen in neuem Glanz.“ Was Renate Poppelbaum vor allem aber unvergesslich bleiben wird, ist die Freundlichkeit und Herzlichkeit der Menschen, denen sie in Litauen begegnet ist. „Sie alle haben in der Vergangenheit viel Leid und Elend erdulden müssen, aber sie haben mit unsagbarem Fleiß und Optimismus den

Wiederaufbau ihres Heimatlandes vorangetrieben, wovon wir uns täglich überzeugen konnten. Litauens Hauptstadt Vilnius war sogar 2009 zur Kulturhauptstadt Europas ernannt worden. Gratulation zu dieser Anerkennung!“

Der eigentliche Grund des Besuches in Litauen aber war das Pilzfest. Und das kann Renate Poppelbaum nur jedem, der Prenzlau Partnerstadt einmal kennenlernen möchte, wärmstens ans Herz legen. „Tausende von Besuchern, wundervolle Dekorationen aus Blumen, Pilzen, Früchten und allem, was die Natur im goldenen Herbst bietet, auch kulinarische Genüsse der verschiedensten Art machten diese Veranstaltung zu einem Fest für alle Sinne. Nicht zu vergessen das ganztägige, vielseitige Kulturprogramm mit Ansprache des Bürgermeisters von Varéna, mit Chören, Tanzgruppen und natürlich auch mit Begrüßung der Gäste aus den Partnerstäd-

ten. Unsere fleißige und überaus freundliche, stets hilfsbereite Dolmetscherin Tanja schonte ihre Stimme nicht, wir hätten ja sonst überhaupt nichts verstanden. Und siehe da, unser Bürgermeister Hendrik Sommer hat die Begrüßung der Gäste bzw. seinen Dank für die Einladung nach Varéna als einziger ausländischer Redner in litauischer Sprache vorgetragen, was natürlich mit viel Beifall honoriert wurde und uns Prenzlauer sehr stolz gemacht hat. Hinzufügen möchte ich hier, dass unser Stadtoberhaupt schon frühmorgens um sechs Uhr am Startpunkt zum Pilzsammelwettbewerb angetreten war, alle Achtung! Am Abend versammelten wir uns natürlich in großer und vielsprachiger Runde, tauschten Dankesworte, Gastgeschenke und gute Wünsche aus,

genossen die verschiedensten landestypischen Speisen sowie als Hilfe für die Verdauung das hochprozentige ‚Waldmärchen‘. So nennt sich der in Varéna gebrannte Schnaps, auf dessen Flaschenetikett gar keine Prozentzahl den Alko-

holgehalt betreffend steht. Dies ist auch nicht nötig, denn beim Anzünden brennt er... Die Zeit verging wie im Fluge. Viel zu schnell packten wir unsere Sachen und starteten zum Flughafen von Vilnius. Zum letzten Male fuhren wir durch die herrlichen Wälder und machten in Varéna im Amtssitz des Bürgermeisters noch einmal Halt, wo unsere Verabschiedung stattfand.

Wir konnten uns nochmals von Herzen bedanken für die wunderbaren Tage in Litauen und wünschten dem Stadtoberhaupt von Varéna, stellvertretend für alle unsere Gastgeber, für die Zukunft alles erdenklich Gute. Dieses von Herzen kommende Dankeschön wird verbunden mit dem Wunsche, bald in Prenzlau Gäste unserer Partnerstadt Varéna begrüßen zu dürfen“, endet Renate Poppelbaums Rückblick auf die Tage in Varéna.





# Von der Geige bis zum Ölschinken

Für „Kunst & Kuriosa“ wird gesammelt

Das Geigenspiel will Marek Wöllner-Beetz jetzt nicht erlernen. Und ob das Instrument, dem bereits eine Saite fehlt, wirklich gut klingt, ist auch nicht gewiss. Doch er ist überzeugt: „Bei ‚Kunst & Kuriosa‘ wird es, und sei es als Dekostück, seinen neuen Besitzer finden.“ Am Donnerstag, dem 20. November, ist es soweit. Dann wird der Erste Beigeordnete vom Stadt-Kämmerer in der Weinscheune von Klaus Gotzmann zum Auktionator. Bei „Kunst & Kuriosa“ wird er die bis dahin eingegangenen Objekte unter den Hammer bringen. Der Erlös der Versteigerung geht hälftig an den Förderverein der Diesterweg-Grundschule und in die Sammlung für die „Große Woge“. Die ersten Objekte, so Wöllner-Beetz, sind bereits abgegeben worden. Karl-May-Bücher beispielsweise, besagte Geige und ein Keyboard, Souvenirs aus China und anderes mehr.

„Wir ermuntern aber auch weiterhin dazu, Kunst und Kurioses zur Versteigerung zur Verfügung zu stellen“, so Wöllner-Beetz.

Er hofft bei den Spendern ebenso wie bei denen, die am Ende mitbieten, auf große Resonanz. Dabei hat er vor der Rolle, die ihm dann zukommt, Respekt. „Die meisten kannten Oliver Spitzka als Auktionator. Er hat die Veranstaltung in Prenzlau und Fürstenwerder etabliert und geprägt.“ An beiden Orten hat man sich, auch in Erinnerung an ihn, entschieden, „Kunst & Kuriosa“ weiterzuführen. „Was wir jetzt suchen, ist vielfältig. Immer wieder beliebt sind alte Nähmaschinen. Auch Lampen oder Wohnaccessoires aus früheren Zeiten. Nippes ist ebenso gefragt wie Kunst. Der alte Ölschinken mit dem röhrenden Hirsch oder die originale Grafik... Der Phantasie und der Möglichkeiten sind hier nur wenig Grenzen gesetzt“, so Wöllner-Beetz. Entgegen genommen werden die Objekte in der Stadtinformation am Marktberg. Gern kann auch telefonisch ein Termin zu einer Abholung vereinbart werden. Dies wird über die Pressestelle der Stadt organisiert. Telefon: 03984 751004.



## Signierte Dokumente können versandt werden

Die Stadt Prenzlau hat jetzt den Zugang für qualifiziert signierte Dokumente als Anlagen in E-Mails eröffnet. Dafür genutzt werden kann ausschließlich die Mail-Anschrift: [epoststelle@prenzlau.de](mailto:epoststelle@prenzlau.de).

„Alle anderen Adressen sind nur für den Empfang von einfachen unverschlüsselten Nachrichten ohne Signatur freigegeben“, so Hauptamtsleiter Frank Müller.

**BEI KÖNIG: OHNE SONDERZAHLUNG!**

RENAULT Twingo Expression

**66 €\***  
monatliche Leasingrate ohne Sonderzahlung

947/182

RENAULT Twingo Expression 1.2 LEV 16V 75 eco<sup>3</sup> • Radio/CD • Freisprecheinrichtung • Navigationssystem • ABS • Bordcomputer • Frontairbags (Fahrer & Beifahrer) • Gepäckraumabdeckung • Lenkrad höhenverstellbar • Nebelscheinwerfer • Rückfahrsbank - Lehne umklappbar • Seitensicherheitsairbags • Servolenkung • Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; Co2-Emissionen (g/km): kombiniert 108 (Werte nach VO (EG) 715/2007). \*Zuzüglich 699 € für Bereitstellungskosten • monatliche Leasingrate: 66 € / Sonderzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Monate / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

**KÖNIG HAUSE**  
**KÖNIG** WWW.RENAULT-KOENIG.DE

RENAULT

Telefon: Oderstraße 55 3 03325-45700 • Zossen, Kleins Feldstraße 1 3 03377-204010 • Luckenwalde, Frankfurter Chaussee 4 3 03371-402041 • Bad Saarow, Fürstener Chaussee 27a 3 033831-430600 • Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstraße 31/10829 Berlin)

**TAXI-SERVICE**

**Nina Serno**

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Flughafentransfer
- Stadtfahrten (Prenzlau), Umlandfahrten

**039862-64 64 2**

Wollin 30 • 17291 Randowtal • Handy 01522-7452744

Sicher haben Sie vor Weihnachten alle Hände voll zu tun – aber es ist Zeit:

**Höchste Zeit!**

Besprechen Sie bitte Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat mit Ihrer Anzeigenberaterin.

Bei uns ist der richtige Platz für diesen Gruß an Ihre Kunden und Partner.

**Bianka Völker**  
Telefon: (039 742) 861 876 • Fax: (039 742) 861 877  
Mobil: (0173) 9 10 95 12  
E-Mail: [bianka-voelker@t-online.de](mailto:bianka-voelker@t-online.de)

## Jetzt schon an Weihnachten denken – aber was schenken?

„Einmal die Friedrichstraße hoch und runter und schon ist alles klar zum Fest“, meint Antje Lang, Leiterin der Prenzlauer Stadtinformation. „Man muss sich gar nicht ins Auto setzen und sonst wohin fahren – auch Prenzlau hat viel zu bieten“, ist ihre Devise. Und so lautet ihr Geschenk-Tipp Nummer Eins: der Citygutschein. Den gibt es exklusiv in der Stadtinfo zu kaufen. Der Wert ist beliebig wählbar. Einlösbar ist der Gutschein in 70 ortsansässigen Geschäften. Die zweite Idee folgt prompt: „Tickets für Veranstaltungen in Prenzlau und vielen anderen Orten in Deutschland. Wir ermuntern dazu, Erlebnisse zu verschenken.“

So muss man also nicht auf Weihnachten warten. Auch schon vor dem Fest ist einiges los. Am 21. November das Konzert mit Tino Eisbrenner im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters, und am 30. November die Weihnachtsgala. „Weiter geht es dann mit dem ‚Wunderland der Träume‘ am 28. Dezember, mit ‚Maxis Kreuzfahrt der Träume‘ am 22. März und ‚Fantasy‘ am 18. April.“ Verkauft werden hier aber ebenso Karten für Musicalevents beispielsweise in Berlin oder Hamburg. „Unser dritter Tipp sind regionale Produkte“, so die Stadtinfochefin. Neben einem regionalen Warensortiment, unter anderem mit Schmuck und Keramik, Kalits und Konfitüren, gibt es eine große Auswahl an Literatur. „Bildbände, Reiseführer, historische Exkurse“, zählt Antje Lang auf.

Das Fazit: Den Gabentisch zu decken mit dem, was es vor Ort gibt, ist gar nicht so schwer. – Einmal quer durch die Stadt und Beutel und Tüten sind prall gefüllt. Und die Adventszeit kann ganz entspannt beginnen.

**auf allen Friedhöfen**  
**NORDLAND**  
**BESTATTUNGEN**  
Prenzlau - Friedhofstraße 2  
Tag + Nacht  
☎ 03984 802244

## Nicht nur beschäftigt, sondern etwas Sinnvolles geschaffen

Teilnehmer an 50-plus-Projekt werkeln für Kita-Kinder

Vogelhaus und Nistkasten, Stimmungswürfel und Geometriespiele – all dies hatten die Frauen und Männer des Bildungsträgers FAA – Fit auf dem Arbeitsmarkt – mitgebracht, als sie unlängst die Kita „Freundschaft“ besuchten.

„Mit dem Träger arbeiten wir schon seit vergangenem Jahr zusammen. Wir konnten ganz konkrete Wünsche äußern, was wir für unsere Kita benötigen. Jeder, der Kinder hat oder mit Kindern arbeitet, weiß, wie teuer gerade gutes didaktisches Material ist. Wenn es dann einen Maßnahmenträger gibt, der sich bereit erklärt, zu unterstützen und solche Sachen anzufertigen, dann ist das natürlich wunderbar“, sagt Kita-Leiterin Sabine Hesse.

Die FAA ist ein solcher Maßnahmenträger. Im Rahmen des Beschäftigungspaktes 50plus wird hier Langzeitarbeitslosen eine Aufgabe geboten. „Daher



sind Aufträge wie die aus der Kita, wo etwas anzufertigen ist, was wirklich gebraucht wird und zum Einsatz kommt, sehr wichtig“, erläutert Sozialpädagogin Monique Gabel.

„Die Kinder haben etwas davon und unsere Leute ebenso“, sagt sie und meint damit die Wertschätzung, die die Teilnehmer der Maßnahme erfahren.

Deshalb sei es wichtig und gut, dass sie mit dabei sind, wenn ihre Arbeiten an die Kinder übergeben werden und die sich wiederum mit Kaffee und Kuchen bedanken.

„Eine tolle Kooperation“, befindet Sabine Hesse und Monique Gabel spricht bereits davon, dass man mit solchen Projekten vielleicht auch noch andere Einrichtungen unterstützen könne.

## „Jetzt ist die Bussi richtig schön“, heißt es in Wollenthin

Ein Beispiel, dass Schule machen sollte!

Der Stadtverordnete Marko Tank gab unlängst einen Brief in der Pressestelle im Rathaus ab. „Mit der Bitte um Veröffentlichung im ‚Rodinger‘“, teilte er mit. Und dem wird gern nachgekommen. Denn das, was die Wollenthiner zu berichten haben, sollte unbedingt weiter gegeben werden. Denn hier haben sich Kinder und Erwachsene Gedanken gemacht, wie man die „Bussi“ schön gestalten könnte. Emilie, Lotte, Janet,

Marko, Antje, Robin, Frauke, Thomas, Andrea, Frances und Andy hatten nicht nur tolle Gestaltungsideen, sondern überzeugten, unterstützt von Erwachsenen, die Verantwortlichen in der Prenzlauer Stadtverwaltung von ihrem Projekt. „Die Fertigstellung der einzelnen Kunstwerke wurde dann am 20. September durch die Unterschrift der entsprechenden Künstler am Werk vollendet. Ein großer Traum geht nun

für alle Wollenthiner in Erfüllung, denn dieser zuvor unansehnliche Fleck in dem Gemeindeteil von Prenzlau wurde nach seiner Errichtung anscheinend nicht mehr renoviert. Dies ist nun jedoch Geschichte und alle, die diesen Zentralhalteplatz in Augenschein nehmen können, staunen über das gelungene Meisterwerk. An dieser Stelle danken die Einwohner der Prenzlauer Stadtverwaltung für die Unterstützung. Vielleicht nehmen auch andere dies als Vorbild, um nach Absprache mit der Verwaltung so etwas ebenso zu gestalten, damit unser Prenzlau mit seinen Gemeindeteilen auch ohne viel finanziellen Aufwand noch schöner wird“, heißt es in dem Schreiben aus Wollenthin. Den Dank, so Bürgermeister Hendrik Sommer, könne die Stadtverwaltung nur zurückgeben. „Schließlich haben die Wollenthiner etwas für ihren Ortsteil und damit für unsere Stadt getan.“



# Vorweihnachtszeit

Geschenkideen zum Fest

- Anzeigen -

## Geheimnisvoll & genussvoll

Spezialitäten aus der Uckermark

Diese Schatzkiste hat es in sich: Nicht nur Schatzkarte oder wahlweise Flaschenpost mit Geheimschrift entdecken die Beschenkten, sondern auch eine Auswahl köstlicher, regionaler Spezialitäten\* quer durch die Uckermark. Dazu gehören eine luftgetrocknete Straußen- und Hirschsalamis, der Schlossgarten-Aufstrich oder Pesto speciale, das Uckermärker Graubrot oder Klostervollkornbrot, der Uckerkaas und ein Prenzlau-Sekt. Wer neugierig ist, woher all die Spezialitäten kommen, erhält zusätzlich wertvolle Informationen zur Uckermark. Die Uckermärker Schatzkiste Nr. 3 kostet 39,90 Euro zuzüglich Versandkosten, die unbefüllte Variante kostet 16 Euro zuzüglich Versand. <http://www.uckermaerker-spezialitaeten.de/>

\* Änderungen bei regionalen Produkten möglich.



*Goldschmiede*   
Inh. Jens-Uwe Naujokat  
Goldschmiedemeister & Silberschmiedemeister



EIGENE  
GOLDSCHMIEDEWERKSTATT  
EIGENE  
UHRMACHERWERKSTATT

Schwedter Straße 19 · 17291 Prenzlau  
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 · e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de  
[www.goldschmiede-naujokat.de](http://www.goldschmiede-naujokat.de)

## Studio für Gesundheit und Schönheitspflege

- Vitalstoffberatung – Nobusan
- Medizinische Fußpflege

Bei Ihnen vor Ort  
oder im Studio

**Anke Moser**  
Tel. 03984-5238  
Funk 0173-2173978



Einladung in die  
Channoine-Weihnachtswelt  
**Verkaufsoffene Tage:**

**Jeweils 14-18 Uhr**

17. & 18.11.14	20.11.14
24. & 25.11.14	27. & 28.11.14

Für die Glückwünsche  
zum 20. Jubiläum  
bedanke ich mich bei meinen  
Kunden recht herzlich.

## Mützen für indische Kinder

Die Mitbegründerin des Vereins „FriendCircle WorldHelp“ Alexandra Schmitz rief 2012 zu einer Mützenstrickaktion für indische Kinder auf. Es sollten bunte Mützen werden, die sie den Kindern in Nordindien überbringen wollte. Begeistert wurde diese Idee von den Frauen unseres OV aufgenommen. Es wurde Wolle besorgt und das große Stricken ging los. Zu allen Tageszeiten, ob im Winter oder im Sommer am Uckersee, es wurden immer mehr Mützen, eine schöner als die andere. Als die Wolle zur Neige ging, riefen wir per Internet auf, um Nachschub zu erhalten. Das klappte

hervorragend und unsere „Strickliesel“ waren nicht mehr zu bremsen. So konnten wir mit dazu beitragen, dass 2013 4660 und in diesem Jahr sogar 5680 bunte Mützen aus der Uckermark, dem Barnim, Eberswalde, Angermünde und Schwedt dem Verein übergeben werden konnten. Einige der fleißigen Strickerinnen waren am 15. Oktober 2014 im Eberswalder Näh-Café mit dabei, als Alexandra Schmitz die Mützen entgegennahm und mit rührenden Worten ihren Dank ausdrückte und uns einen Film zeigte. Diese glücklichen, strahlenden Kinderaugen haben uns sehr berührt und es steht fest, es wird weiter gestrickt, denn es



gibt in Indien noch viele Kinder, die unsere Hilfe brauchen. Falls Sie, liebe Leser, noch Wollbestände haben, die Sie entbehren können, bitte bei uns in der

Begegnungsstätte des DRK Kützstr. 19a oder in der Geschäftsstelle Stettiner Str. 5 abgeben. Dafür schon im Voraus unseren Dank. *B. Lindemann*



Aus Liebe zum Menschen.



## Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Erste Hilfe Ausbildung vor Ort möglich
- Beratungsstelle für Demenzkranke
- Katastrophenschutz
- Dementenbetreuung in der Häuslichkeit und in der Gruppe
- Wasserwacht in Prenzlau
- Integrative Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ in Prenzlau
- Mutter-/Vater-Kind-Kuren
- Familienunterstützender Dienst in Prenzlau
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Wohnstätte für behinderte Menschen in Prenzlau
- Kleiderstube für jedermann
- Jugendklub
- Begegnungsstätte
- Ausbildungsstätte

**Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.**  
**Kreisgeschäftsstelle**  
Stettiner Straße 5 · 17291 Prenzlau · Tel.: 03984 8720-21  
DRK-Zentrum Prenzlau  
Stettiner Straße 5 · 17291 Prenzlau · Tel.: 03984 8720-25



## Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

### ■ Veranstaltungen

#### SA | 15. November | 16 Uhr | Kleinkunstsaal Kinderspaß im Kloster „Das Apfelmännchen“

Puppentheater Susanne Claus nach Janosch  
Für Kinder von 4 bis 8 Jahren  
Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

#### FR | 21. November | 20 Uhr | NEU: Kleinkunstsaal Barfuß in Kakteen

Konzert Tino Eisbrenner & die LaTINOconexión

#### DO | 27. November | 18 Uhr | Foyergalerie Ausstellungseröffnung

Ausstellung „Klimawende durch Energiewandel“ – Rette uns, wer kann!  
Karikaturen für eine bessere Welt  
Gezeigt werden Zeichnungen von Mitgliedern der bundesweiten Vereinigung Cartoonlobby e.V. Die Wanderausstellung ist ein Projekt der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg und entstanden in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.

#### SA/SO | 29./30. November | 11 bis 18 Uhr | Kreuzgang & Friedgarten Advent im Kloster – Adventsmarkt

Vorweihnachtliche Einstimmung mit Kunsthandwerk, Leckereien und ausgesuchtem Allerlei – zum Probieren, Staunen und Stöbern.

##### Höhepunkte:

SA | Eröffnung mit Bläsern von „Takt&Ton“; Märchenerzähler und besinnliche Adventsmusik mit dem Dedelower Frauenchor  
SO | Refektorium – Buntes Weihnachtsprogramm mit dem Kinderstübchen  
15 Uhr, Kleinkunstsaal: Präsentation des Ürenzlauer Heimatkalenders

#### DI | 2. und 9. Dezember | jeweils 15 Uhr Lesezauber im Advent in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

#### SA | 6. Dezember | 16 Uhr | NEU: Kleinkunstsaal Kinderspaß im Kloster zum Nikolaus Das Geheimnis der Orgel

Ein Kindermusical vom Figurentheater Maren & Willi Winter für Kinder ab 3 Jahren.  
Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

#### SA | 6. Dezember | 15 Uhr | Lesebühne Stadtbibliothek Weihnachtsleuchten

Lesung des Prenzlauer Autorenkreises  
Lyrik und Prosa zur Weihnachtszeit

#### FR | 12. Dezember | NEU: Aula C.F. Grabowschule „Drei Engel für Deutschland“

Leipziger Pfeffermühle  
Kabarett mit sächsischem Buffet  
18 Uhr – Einlass und Buffet  
20 Uhr – Kabarett

### Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturtrium und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau  
Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99  
www.dominikanerkloster-prenzlau.de  
E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

**Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41**

## „Das Apfelmännchen“

Susanne Claus spielt am 15. November

Als das Wünschen noch geholfen hat, zu dieser Zeit, da war einmal ein armer Mann. Der hatte einen Apfelbaum. Doch der trug nie eine Frucht und nie eine Blüte. Das machte den Mann traurig. Und er wünschte sich? Richtig. Einen einzigen Apfel. Wer neugierig ist, wie es weiter geht, be-



sucht den Kinderspaß im Kloster am Sonnabend, 15. November, um 16 Uhr. Im Kleinkunstsaal spielt Susanne Claus die Geschichte „Das Apfelmännchen“ nach Janosch. Zu erleben ist ein märchenhaftes Stück mit Puppen für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren.

## Barfuß in Kakteen mit Tino Eisbrenner

Band LaTINOconexión begleitet den Songpoeten

Musikalische Abenteuer sind sein Credo: Songpoet Tino Eisbrenner gilt als Pionier deutschsprachiger Weltmusik.

„Barfuß in Kakteen“ heißt sein 14. Album, das er zurzeit mit seiner deutsch-chilenischen Band einspielt. Darauf finden sich Eisbrenner-Songs mit Kompositionen von Heiner Lürig und

André Drechsler ebenso wie lateinamerikanische und andere Songs, denen Eisbrenner deutsche Texte gibt.

Zum Konzert „Barfuß in Kakteen“ mit Tino Eisbrenner und den LaTINOconexión wird am Freitag, 21. November, um 20 Uhr, in den Kleinkunstsaal eingeladen.



## Karikaturen für eine bessere Welt

Ausstellung „Klimawende durch Energiewandel“

Ein Klimawandel, der plötzlich keine Katastrophe mehr ist, und eine Energiewende, die sich im Kreise dreht, ehrgeizige Ziele, die keiner bezahlen und Verhalten, das niemand so richtig ändern will. Das sind die Themen, die den Verein Cartoonlobby beschäftigen. Vom 27. November bis 22. Februar, jeweils dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr in

der Foyergalerie, sind Zeichnungen von Mitgliedern der bundesweiten Vereinigung in der Wanderausstellung „Klimawende durch Energiewandel“ zu sehen. Fest steht: Nur ein entscheidender Wandel in unserem Energieverhalten wird auch eine Wende in der Veränderung des Klimas herbeiführen. Also: Rette uns, wer kann!



Tickets für die einzelnen Veranstaltungen & Informationen erhalten Sie im Besucherservice im Dominikanerkloster Prenzlau, Tel. (0 39 84) 75 22 41 und der Stadtinformation Prenzlau, Tel. (0 39 84) 83 39 52.

## Erster Advent mit Markt, Märchenerzähler und mehr

Vorweihnachtliche Stimmung in historischen Räumen

Die historischen Klosterräume zeigen sich einmal jährlich zum ersten Advent im vorweihnachtlichen Kleid. Vom 29. bis zum 30. November zieht der Duft von würzigem Glühwein, Räucherännchen und Tannengrün

durch den Kreuzgang und lädt zum Entdecken, Staunen und Stöbern ein. Stimmungsvolle Stände mit ausgesuchtem Aller-

lei präsentieren sich. Während die Großen mit heißem Punsch an der Feuerschale im Friedgarten verweilen, können die Kleinen mit dem Märchenerzähler in eine andere Welt eintauchen oder die vielen anderen Angebote

wahrnehmen, die beim Advent im Kloster nur darauf warten, von den Besuchern entdeckt zu werden.



## Figurentheater zeigt Musical „Das Geheimnis der Orgel“

Maren & Willi Winter bieten Kinderspaß

Herr Schröder und seine Katze Pizzicato wollen eigentlich ihre Lieblingslieder auf der Orgel spielen. Doch weil es krächzt und hustet im alten Gebälk, müssen sie in das Musikinstrument reisen, um den geheimnisvollen Misston

ausfindig zu machen ... Auf diese Entdeckungsfahrt nimmt das Kindermusical „Das Ge-

heimnis der Orgel“ vom Figurentheater Maren & Willi Winter Zuschauer ab drei Jahre mit. Der Kinderspaß im Kloster am Nikolaustag, 6. Dezember, beginnt um 16 Uhr im Kleinkunstsaal. Das Stück ist eine Mischung aus

Schauspiel und Figurentheater in einer stimmungsvollen Bühnenlandschaft.



## Leipziger Pfeffermühle zeigt „Drei Engel für Deutschland“

Kabarett mit sächsischem Buffet am 12. Dezember

„Das Elend der Welt begann damit, dass Gott noch einmal heiratete und zwar eine Frau, die 30 Jahre jünger war als er...“: So beginnt „Drei Engel für Deutschland“, mit dem Manja Kloss, Rainer Koschorz und Dieter Richter von der Leipziger Pfeffer-

mühle am Freitag, 12. Dezember, die Lachmuskeln ihrer Gäste strapazieren möchten. Die politische, soziale und kulturelle bundesdeutsche Wirklichkeit wird durch den kabarettistischen Fleischwolf gedreht. Bereits ab 18 Uhr erwartet die Gäste ein sächsisches Buffet. Das Kabarett beginnt um 20 Uhr in der



Aula C.F. Grabowschule in Prenzlau.



Dominikanerkloster  
Prenzlau

## Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

### ■ AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Öffnungszeiten Besucherservice & Kulturhistorisches Museum  
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

#### Dauerausstellung im KULTURHISTORISCHEN MUSEUM

- „Kulturgeschichte der Uckermark“  
Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert
- „Prenzlau und die Friedliche Revolution (1989/90) – Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“
- Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“
- Archäologische Schausammlung

#### SONDERAUSSTELLUNGSRAUM

Ausstellung „Silvester – Große Reden, Kleine Feiern“  
► bis 28. Dezember

Das Fest zum Jahreswechsel aus kulturhistorischer Sicht

#### FOYERGALERIE

Ausstellung „Klimawende durch Energiewandel“ –  
Rette uns, wer kann!

► 27. November bis 22. Februar

Karikaturen für eine bessere Welt –Cartoonlobby

Gezeigt werden Zeichnungen von Mitgliedern der bundesweiten Vereinigung Cartoonlobby e.V.

Die Wanderausstellung ist ein Projekt der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg und entstanden in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.

#### KLOSTERGALERIE/WASCHHAUS

Ausstellung „Erde und Himmel“ – „Ziemia i Niebo“

► bis 28. Dezember

Krystyna Jankowska – Seidenmalerei

Änderungen vorbehalten!

#### KLOSTERCAFÉ

Verkaufsausstellung ausgewählter Produkte von KünstlerInnen und Künstlern der Region

#### Aktueller Tipp aus dem Besucherservice des Klosters

Im Museumsshop erhältlich:

- Diverse Eintrittskarten oder Gutscheine für Veranstaltungen
- Keramik- und Kunstartikel von verschiedenen Künstlern der Uckermark
- Regional- und Pflegeprodukte (Landkörbchen, Naturseifenmanufaktur)
- Buch „Das Nonnenkloster von Seehausen in der Uckermark“ – Neue Forschungen zur untergegangenen Zisterze am Oberuckersee
- „Heimatkalender 2015“ ab 30. November, 15 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Tickets & Informationen: Besucherservice, Tel. (0 39 84) 75 22 41

#### Geschenktipp für das Weihnachtsfest

Tickets für „The Original Cuban Circus“ – eine außergewöhnliche Show mit Musik & Artistik aus Kuba am Freitag, 2. Januar, 20 Uhr in der Prenzlauer Uckerseehalle

#### Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturtrium und Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de

E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

# Laptops für Kitas und Schulen

Firma ENERTRAG ermöglicht Jüngsten Einstieg in Computerwelt

Wenn Technik alt ist und durch neue ersetzt werden muss, heißt dies längst nicht, dass sie auf den Schrott gehört. Deshalb hat ENERTRAG jetzt zehn Laptops, die funktions-tüchtig sind, jedoch nicht mehr den technischen Erfordernissen des Unternehmens entsprechen, an die Stadt Prenzlau mit der Bitte um Weitergabe an Kitas und Schulen abgegeben. Im IT-Bereich der Stadtverwaltung wurden die Geräte für den Einsatz in den Einrichtungen vorbereitet und gleichzeitig der Bedarf in den Kitas und Schulen erfragt. „Wir haben den Bedarf für ein Gerät angemeldet“, sagt Katrin Below, Leiterin der Kita „Wunderland“ in Dedelow. „Wenn man den Wandel der letzten Jahre betrachtet, nehmen diese technischen Geräte einen immer höheren Stellenwert ein. Deshalb ist es so wichtig, die Kinder an einen sinnvollen Gebrauch heranzuführen. Der Laptop wird den Kindern unter anderem für pädagogisch sinnvolle Lernspiele zur Verfügung gestellt, wobei mit den Kindern gemeinsam Regeln erarbeitet werden. Auch in pädagogische Angebote wird dieser mit einbezogen und auf die Möglichkeiten, die man mit dem Laptop innerhalb des Angebotes hat, zurückgegriffen. Den Kindern wird gezeigt, dass man mit einem solchen Gerät mehr machen kann als ‚nur‘ Computerspiele zu spielen“, so Below.

Die Oberschule „Carl Friedrich Grabow“ hat vier Geräte angemeldet. „Zwei von ihnen



Erste Inbetriebnahme: Schulleiterin Konstanze Schlopsnies, ENERTRAG-Sprecher Robert Döring, Bürgermeister Hendrik Sommer und Marek Wöller-Beetz, Erster Beigeordneter der Stadt, schauen Julia Kriesel, Hannah Kath, Gina Gutowski und Pascal Schulz bei der ersten Inbetriebnahme der Laptops über die Schulter. Die Geräte sollen im Unterricht und in der Schulsozialarbeit zum Einsatz kommen und bei Bedarf auch an Schüler ausgeliehen werden.

nutzen wir nach Bedarf für den Unterricht bzw. wollen wir sie für die Erstellung von Facharbeiten auch an Schüler ausleihen, die zu Hause nicht über die entsprechenden technischen Voraussetzungen verfügen“, erklärt Schulleiterin Konstanze Schlopsnies. Die beiden anderen Geräte werden im Rahmen der Schulsozialarbeit genutzt.

Im Hort „Geschwister Scholl“ werden die Laptops unter anderem im Computerzimmer und im Naturzimmer genutzt. Für zahlreiche Projekte sollen die Laptops eingesetzt werden – das reicht vom Dokumentieren von Experimenten bis hin zum Aufschreiben von Rezepten, die

im Kochkurs des Hortes entwickelt werden.

„Unsere Kinder wachsen mit der Technik auf. Es ist erstaunlich, wie fit sie oft schon sind, wenn es um Spiele am Computer oder das Bedienen eines Smartphones geht. Wichtig ist aber auch, dass den Kindern die Breite der Möglichkeiten dieser Geräte vor Augen geführt wird und sie auch daran Interesse entwickeln. Technisches Verständnis und die Freude daran, sich mit technischen Zusammenhängen auseinanderzusetzen, ist der Grundstock dafür, dass sich jene Kinder, die heute in Kita und Grundschule sind, später immer noch für technische Fragen begeistern und in

den sogenannten ‚MINT-Berufen‘ ihre berufliche Perspektive sehen. Daran ist auch unser Unternehmen stark interessiert. Die Kinder heute schon mit diesen Zusammenhängen zu konfrontieren, das ist frühzeitige Nachwuchssicherung“, so Unternehmenssprecher Robert Döring. Dass an der Grabow-Schule zudem die Geräte genutzt werden, um sie Schülern für Facharbeiten zur Verfügung zu stellen, sei ein weiterer guter Grund, die Schule mit den Geräten zu unterstützen. „Denn so schwer dies oft ist, so sollte es doch unser Anliegen sein, allen Schülern gleiche Ausgangsbedingungen zu bieten und ihnen jedwede Chance zu geben, um ihre Leistungsbereitschaft unter Beweis zu stellen. Das sollte heutzutage nicht mehr an technischen Voraussetzungen scheitern.“

Mit der Bereitstellung der Laptops, so Bürgermeister Hendrik Sommer, knüpft die Firma ENERTRAG an die bisherige gute Zusammenarbeit insbesondere im Bildungsbe-reich an. Das Unternehmen hatte bereits ein Smartboard für das Gymnasium sowie die Gestaltung der Graffiti-Wand auf dem Parkplatz am Gymnasium finanziert. Außerdem gehörte es zu den Hauptsponsoren der Landesgartenschau.

Zwei Laptops, so Sommer, wurden nicht an Schulen bzw. Kitas weiter gegeben. Es ist angedacht, diese den Bewohnern des Asylbewerberheims in Prenzlau zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung zu stellen.



## NATUR & BAUMSERVICE

Silke Wolff und Frank Stoebel

Inh. Silke Wolff  
Prenzlauer Str. 11 • 17326 Brüssow  
Tel. 03 97 42 / 8 63 70  
Fax: 03 97 42 / 8 63 71  
Funk: 01 70 / 637 62 86  
E-Mail: [frank-stoebel@arcor.de](mailto:frank-stoebel@arcor.de)

- Fällung von Bäumen auch in schwierigsten Lagen
- Sicherung von Ganzbäumen, Kronen und Kronenteilen
- Totholzentnahme, Auslichtungsschnitte u. Schnitt v. Obstgehölzen
- Aufarbeitung von Ast- u. Stammmaterial inkl. Entsorgung
- Untersuchung von Bäumen auf Standfestigkeit und Schädigung
- Stubbenfräsen
- Lieferung von Holzhackschnitzel

**persönlich und individuell**

**ROTH** in allen  
Preislagen

**BESTATTUNGEN**  
Triftstraße 5 • Prenzlau

Tag + Nacht  
**80 08 73**  
(0 39 84)

## Veranstaltungen

- **Fr, 14. November, bis So, 16. November**  
**Romantischer deutsch-polnischer Hofmarkt**  
Hof der Weinscheune Gotzmann
- **Sa, 15. November, 11.11 Uhr**  
**Rathaussturm mit dem Prenzlauer Carnevalclub**  
Närrisches Treiben vor dem Rathaus als Einstimmung auf die fünfte Jahreszeit
- **Sa, 15. November, 16 Uhr**  
**Kinderspaß im Kloster- „Das Apfelmännchen“**  
Dominikanerkloster – Kleinkunstsaal
- **Do, 20. November, 19 Uhr**  
**Kunst & Kuriosa**  
Weinscheune Schwedter Straße  
(Um Platzreservierungen wird gebeten)
- **Fr, 21. November, 20 Uhr**  
**Barfuß in Kaktee – Konzert Tino Eisbrenner & die LaTINOconexion**  
ehemalige Blumenhalle
- **Mi, 26. November, 14.30 Uhr**  
**Frauenachmittag – Besinnliche Einstimmung auf die Adventszeit**  
Brandenburgischer Seniorenverband Ortsverband Prenzlau  
Bürgerhaus, Georg-Dreke-Ring 58a
- **Do, 27. November, 18 Uhr**  
**Ausstellungseröffnung – „Klimawende durch Energiewandel“ – Karikaturen für eine bessere Welt**  
Dominikanerkloster/Foyergalerie
- **Sa, 29. November bis zum 31. November, 11 – 18 Uhr**  
**Vorweihnachtliche Einstimmung mit Kunsthandwerk, Leckereien und ausgedientem Allerlei** – zum Probieren, Staunen und Stöbern  
Dominikanerkloster/Foyergalerie
- **So, 30. November, 15 Uhr**  
**Präsentation des Prenzlauer Heimatkalenders**  
Dominikanerkloster/Kleinkunstsaal
- **Fr, 6. Dezember, 14 Uhr**  
**Eröffnung Prenzlauer Weihnachtsmarkt**  
Marktberg
- **Fr, 6. Dezember, 16 Uhr**  
**Kinderspaß zum Nikolaus – das Geheimnis der Orgel**  
Dominikanerkloster, Kleinkunstsaal
- **Fr, 6. Dezember, 15 Uhr**  
**Weihnachtsleuchten – Lesung des Prenzlauer Autorenkreises**  
Lesebühne Stadtbibliothek
- **Mi, 10. Dezember, 18 Uhr**  
**Jahresabschlussveranstaltung**  
Brandenburgischer Seniorenverband Ortsverband Prenzlau  
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben
- **Fr, 12. Dezember, 18.00 Uhr Einlass und Buffet, 20 Uhr Kabarett**  
**Kabarett „Drei Engel für Deutschland“ – Leipziger Pfeffermühle**  
Aula C.F. Grabow

### Impressum

## RODINGER Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

#### Herausgeber und Verlag

punkt 3 Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, T. (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18  
Mail: info@regiotext.de, www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb: Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am **9. Dezember 2014**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **28. November 2014**.

# Lebensretter gesucht

## Haema.

Blutspendedienst

**Spende Blut in Prenzlau**  
**Europäische Begegnungsstätte Uckerwelle**  
Brüssower Allee 48A

**Do 20.11.2014 | 14:00–18:30 Uhr**

6 Zentren in Berlin | 35 Zentren in Deutschland | [www.haema.de](http://www.haema.de)

– Anzeige –

## Goldener Herbst und Roter Saft

Im November zwei Termine in Prenzlau

Auch zur kalt-nassen Jahreszeit ist der Haema Blutspendedienst an zwei Donnerstagen, den **20. und 27. November**, in der Europäischen Begegnungsstätte Uckerwelle, in der Brüssower Allee 48A vor Ort. Die Blutengel bauen hier regelmäßig, zweimal im Monat, die Liegen auf. **Zwischen 14 und 18:30 Uhr** werden die freiwilligen Spender um lebensrettenden „Aderlass“ gebeten. Aufgrund der beginnenden Grippezeit ist mit einem Rückgang des Blutspendeaufkommens zu rechnen. Dabei sind die häufigen Befürchtungen, dass nach einer Gripeschutzimpfung kein Blut gespendet werden darf, völlig unbegründet. Denn „viele wissen nicht: Wer sich gegen die saisonale Grippe impfen lässt, kann weiterhin problemlos Blut spenden – ohne Sperrfrist“, klärt Dr. Ulrich von der Haema auf. Voraussetzung ist lediglich, dass der Blutspender keine Grippe Symptome im Nachgang der Impfung hat und sich wohl fühlt.

### Hintergrund:

15.000 Blutspenden täglich sind notwendig, um den Bedarf an Blutproduk-

ten in Deutschland zu decken. Gut zwei Drittel aller Menschen benötigen irgendwann in ihrem Leben Blut, Blutplasma oder daraus hergestellte Arzneimittel. Leider gehen aber nur 3 bis 5 Prozent der spendefähigen Bevölkerung regelmäßig zur Blutspende. Das Aufkommen an Blutspenden ist saisonalen Schwankungen unterlegen. Der kostbare Lebenssaft ist jedoch leider durch nichts zu ersetzen, kann nicht künstlich hergestellt werden und ist nur begrenzt haltbar.

Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und darf ein Körpergewicht von 50 Kilogramm nicht unterschreiten – gültigen Personalausweis nicht vergessen. Vor der Spende sollte reichlich Flüssigkeit (alkoholfrei) und eine volle Mahlzeit (fettarm) zu sich genommen werden. Die Spendedauer beträgt ca. 10 Minuten, die Anmeldung und Untersuchung für Erstspender umfassen etwa 45 Minuten. Frauen können 4x und Männer 6x im Zeitraum eines Jahres Blut spenden. Jedem Haema Blutspender wird auf Wunsch eine Aufwandsentschädigung gewährt.

**Der Rodinger Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile** erscheint monatlich in einer Auflage von **10.500 Exemplaren**.

**Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:**

- Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt – 7.500 Exemplare
- Amtsblatt Boitzenburger Land – 1.700 Exemplare
- Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt – 3.900 Exemplare
- Amtsblatt Gerswalde – 2.500 Exemplare
- Amtsblatt Gramzow – 4.100 Exemplare
- Amtsblatt Nordwestuckermark – 2.400 Exemplare
- Schwedter Rathausfenster mit Amtsblatt – 19.300 Exemplare.

Alle weiteren Informationen unter: [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

# Dienstleister vor Ort

Rund um Prenzlau



**Der erste Eindruck zählt.**

Auch in diesem Jahr hat die Wohnbau Prenzlau wieder viel Geld in die Wohnumfeldgestaltung investiert. Dazu gehört auch die Aufwertung von 22 Treppenhäusern im Wohngebiet Igelpfuhl. Die Malerarbeiten laufen derzeit auf Hochtouren und werden noch in diesem Jahr fertiggestellt. Welche Schwerpunkte bei den Investitionen gesetzt werden, haben wir aus der Kundenbefragung und den Anregungen aus den Mieterstammtischen abgeleitet.

**wohnbauprenzlau.de**

Wohnbau GmbH Prenzlau  
Mühlmannstraße 7 // 17291 Prenzlau  
Telefon 03984 8557 - 0  
info@wohnbauprenzlau.de

- **Regenerative Energien**
- **Heizung, Klima, Lüftung**
- **Sanitäre Anlagen**
- **Planung**
- **Installation**
- **Wartung**



**Friedrich Burmeister**

Am Rohrteich 9  
17291 Prenzlau  
Tel.: (03984) 71558  
Fax: (03984) 803198  
e-mail: hsk.burmeister@gmx.de  
www.burmeister-prenzlau.de



**Land- & Kommunaltechnik GmbH**

**Hofmann**

Tel. 039887 / 69887  
Pfungstberg 3  
17268 Flieth-Stegelitz  
OT Pfingstberg (A11)  
www.hofmann-luk.de

**Kubota**  
TRAKTOREN  
BAUMASCHINEN  
NEU & GEBRAUCHT

seit 1991

**Freitag Immobilien OHG**

**Wir suchen wegen starker Nachfrage**

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683

**www.freitag-immo.de**




**Taxibetrieb Burkhard Koppe**

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen  
Liegendtransporte • Tragesitze

**Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97**

Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

**Ihre persönlichen Helfer im Trauerfall**  
Tag und Nacht für Sie erreichbar

**Bestattungen Lehmann**

Friedhofstraße 3      Burgtorstraße 16  
17291 Prenzlau      17348 Woldegk  
Tel. (03984) 71 00 70      Tel. (03963) 21 28 10



**autoservice münn**  
Mehrmarkenwerkstatt - Meisterbetrieb

Naugartener Str. 8      Schönermark  
☎ **039852 566**      📠 **039852 3978**  
Email: as.muenn@t-online.de  
www.muenn.go1a.de

24h Abschlepp- & Pannenservice **0173 7905848**

**SARIS**      **Anhänger**  
Verkauf · Vermietung · Reparatur

**Fahrservice Vollbrecht** ☎ **039858 / 63 79 39 Uckermark** **24 Stunden**